

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Praktikum
Zielland	Niederlande
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	20.10.2014-31.03.2015

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Während meines Studiums Nachhaltigkeitsgeographie wollte ich gerne einen Einblick in spätere Berufs- oder Forschungs-Felder erhalten. Außerdem wollte ich mein universitäres Wissen praktisch in einem Forschungsgebiet anwenden.

Nach einer Recherche für potentielle Forschungsfelder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit wurde ich in den Niederlanden an der TU Delft fündig. Hier beschäftigt sich ein Teil der Forschungsgruppe "Biotechnology and the Society" damit, wie man die Gesellschaft und dessen Lebensstile nachhaltiger gestalten kann.

Mein Forschungsgebiet bestand darin Kommunikationsstrategien zu entwickeln, um individuellen Fleischkonsum in eine nachhaltigere Richtung voran zu treiben.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Ich habe mich direkt bei einer Mitarbeiterin der Forschungsgruppe "Biotechnology and the Society" beworben und meinen CV und Motivationsschreiben zugeschickt. Das Bewerbungsverfahren war somit unproblematisch und sehr einfach.

Ein Visum war in den Niederlanden nicht notwendig und durch die Europäische Gesundheitskarte war auch kein Abschluss einer Auslandskrankenversicherung nötig.

Eine Unterkunft zu finden gestaltete sich jedoch etwas schwieriger, da in den Niederlanden Wohnraum knapp und relativ teuer ist. Aber durch das Portal AirBnb habe ich eine WG mit zwei weiteren Personen gefunden, die auch bezahlbar war. Ich bin dann aber nochmal in eine niederländische Studenten WG umgezogen, die sich näher an meinem Praktikumsplatz befand.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Während meines Praktikums habe ich mich wissenschaftlich auf dem Gebiet der empirischen Sozialforschung weiterentwickelt und viele neue Erfahrungen gesammelt.

Außerdem habe ich in einem Pitch-Training gelernt mich selbst zu präsentieren und besser mit anderen zu kommunizieren.

Beim Tag der offenen Tür der TU Delft habe ich meine Betreuerin und ihre Arbeit repräsentiert und dabei viel Selbstbewusstsein aufgebaut. Auch habe ich dadurch meine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache verbessert.

Das Praktikum und der Umgang mit Kollegen hat mich inspiriert und Ausblick auf potentielle Berufsfelder gegeben.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

In meiner Arbeitsgruppe war die vorherrschende Sprache Englisch.

Auch meine eigene Arbeit war auf englisch. Daher bereitete mir die Kommunikation mit meinen Kollegen keine Probleme.

Die Niederländer allgemein sind sehr offen und sprechen ein sehr gutes Englisch.

Jedoch habe ich noch einen Niederländischen Sprachkurs belegt, um besser mit meinen Mitbewohnern zu kommunizieren.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?**  
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich habe meinen Aufenthalt in den Niederlanden sehr genossen. Die Niederländern sind sehr offen und herzlich. Sie zeigten Interesse an meiner Person und Arbeit.

Das Arbeitsklima am Praktikumsplatz war sehr entspannt und war unter den Kollegen freundschaftlich. Ich fühlte mich sofort integriert und habe selbst schnell Freundschaften schließen können.

Interessant und schön fand ich auch die Tradition ein "After work Bier" mit Kollegen einzunehmen und dadurch die niederländische Pub-Kultur kennenzulernen.

Meine Erwartungen an das Praktikum haben sich erfüllt. Ich konnte selbstbestimmt und kreativ arbeiten und habe wichtige Erfahrungen machen können und mich persönlich weiter entwickelt. Außerdem hat mir das Praktikum einen Ausblick auf spätere Berufsfelder gegeben und ich konnte wichtige Kontakte knüpfen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Für einen Aufenthalt in den Niederlanden würde ich empfehlen unbedingt Kontakt zu den niederländischen Kollegen oder Mitmenschen aufzunehmen und ihre offene Art kennenzulernen.

Trotz, dass die Holländer gut englisch sprechen, würde ich einen Sprachkurs empfehlen, um dadurch die niederländische Kultur besser kennenzulernen und authentische Gespräche führen zu können.

Dies ist auch nicht allzu schwer, da Niederländisch dem Deutschen sehr ähnlich ist. Außerdem kann man so interessanten Vorträgen oder Veranstaltungen folgen.

Als praktischen Hinweis würde Ich auch empfehlen im Vorfeld eine Bahnkarte (OV-Chipcard) anzuschaffen. Der gesamte niederländische öffentliche Nahverkehr funktioniert über das ein- und aus-checken mit dieser Karte und macht das Reisen viel bequemer. Dies wird sich auch lohnen, weil man in den Niederlanden am schnellsten mit dem Zug mobil ist und diesen viel nutzt.

Zusätzlich ist es von Vorteil, wenn man für Kurzstrecken in der Stadt ein Fahrrad zur Verfügung hat.